

Kennzahlengestützte Prüfung der Kasse bzw. der Zahlungsabwicklung

Überörtliche Kassenprüfungen der GPA NRW

Ziel der Untersuchungen der GPA NRW:

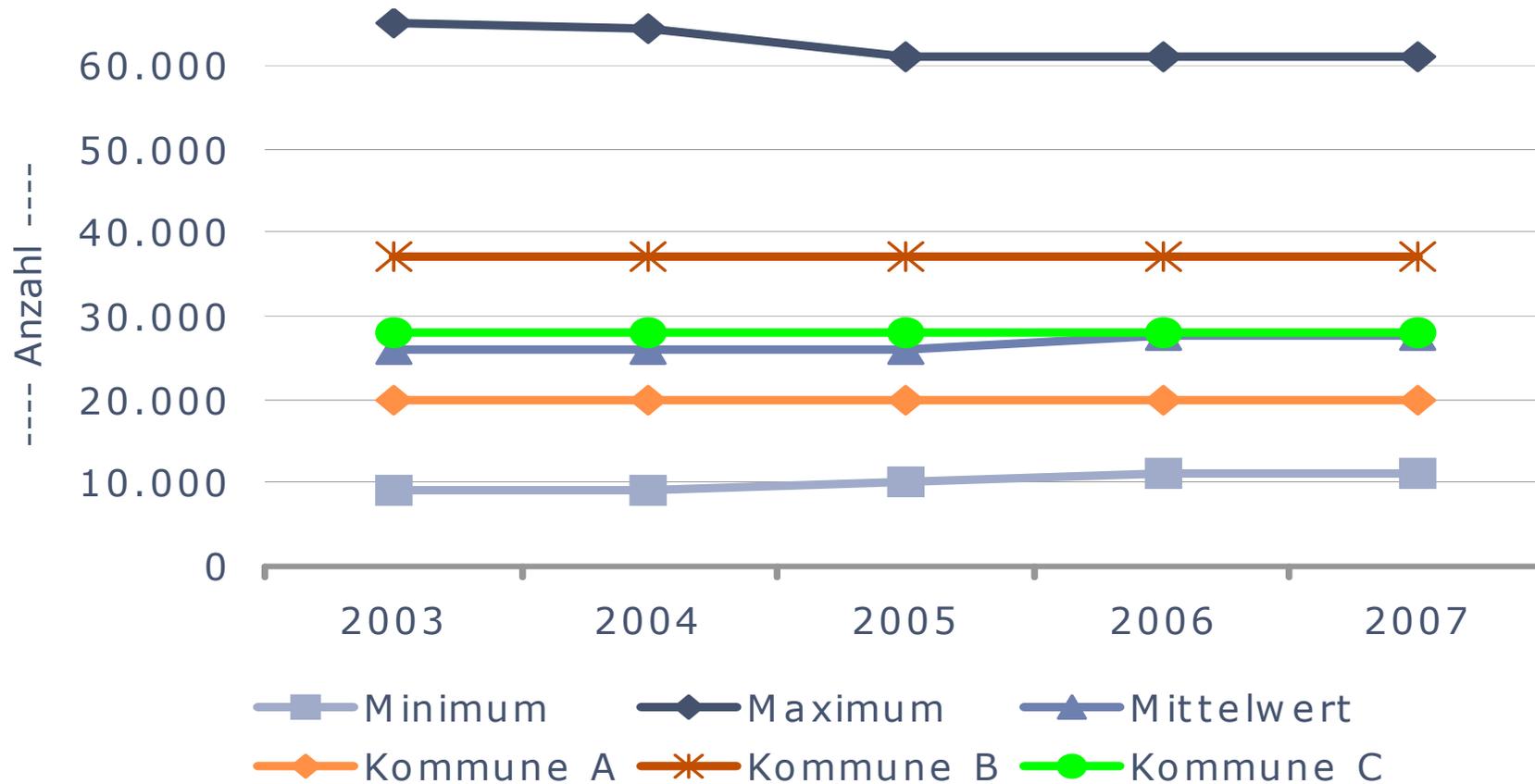
Neben einer Kassenbestandsaufnahme, insbesondere

- Aufzeigen von Wirtschaftlichkeitsspielräumen auf der Basis interkommunaler Vergleiche in den Bereichen
 - Liquiditätsmanagement – Umgang mit Mitteln des Kassenbestandes
 - Vollziehung und Beitreibung
 - Zahlstellen, Handvorschüsse, Einnahmekassen
 - Kasseneinnahmereste, Niederschlagungen
 - Versicherungen

Die Vollziehung im Aussendienst

Beispiele:

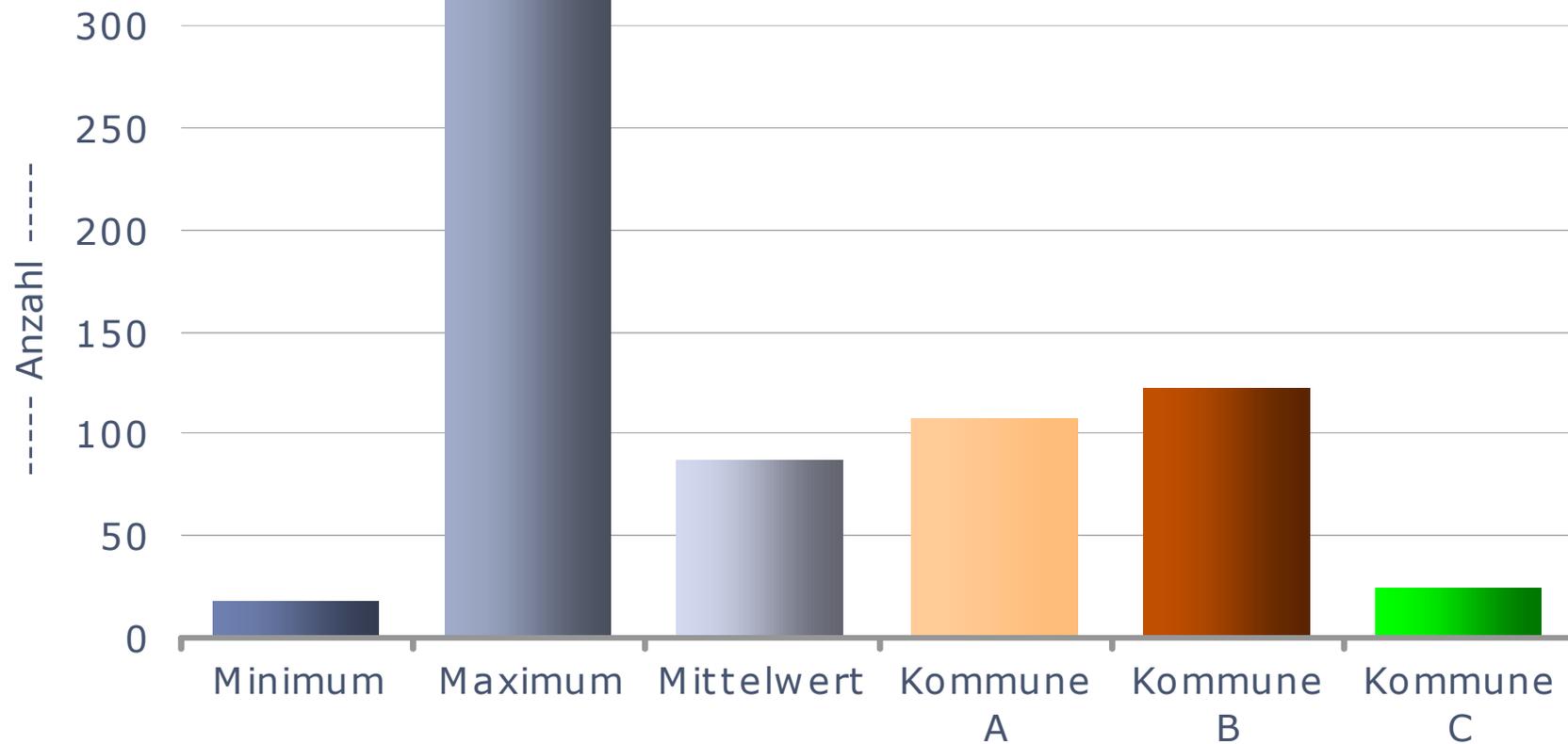
Kommune A: 20.000 Einwohner 1,0 VZB
Kommune B: 37.000 Einwohner 1,0 VZB
Kommune C: 14.000 Einwohner 0,5 VZB

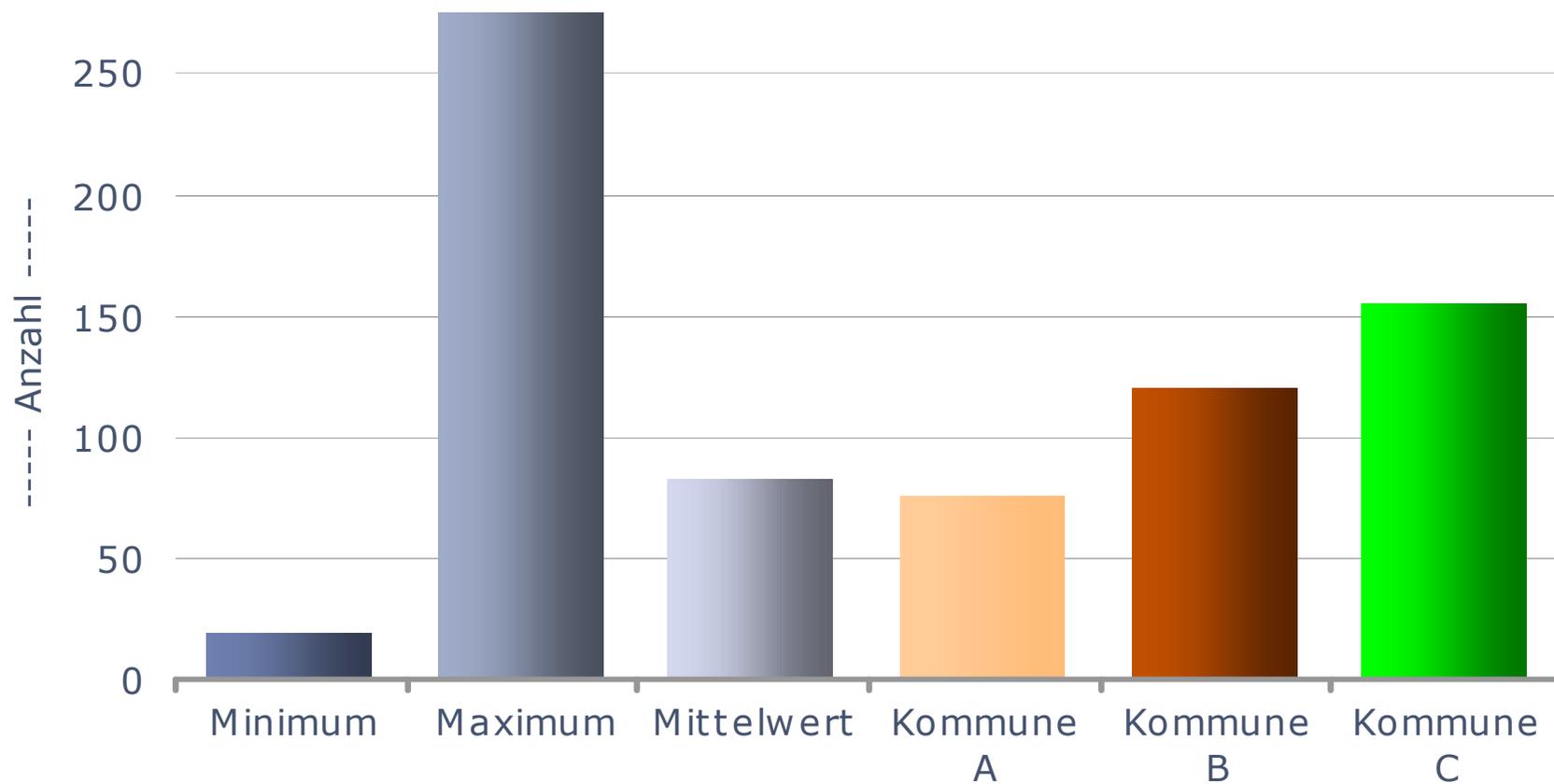
Beispiele aus den Untersuchungen**Anzahl der Einwohner je Vollziehungskraft im Außendienst
(vollzeitverrechnet)**

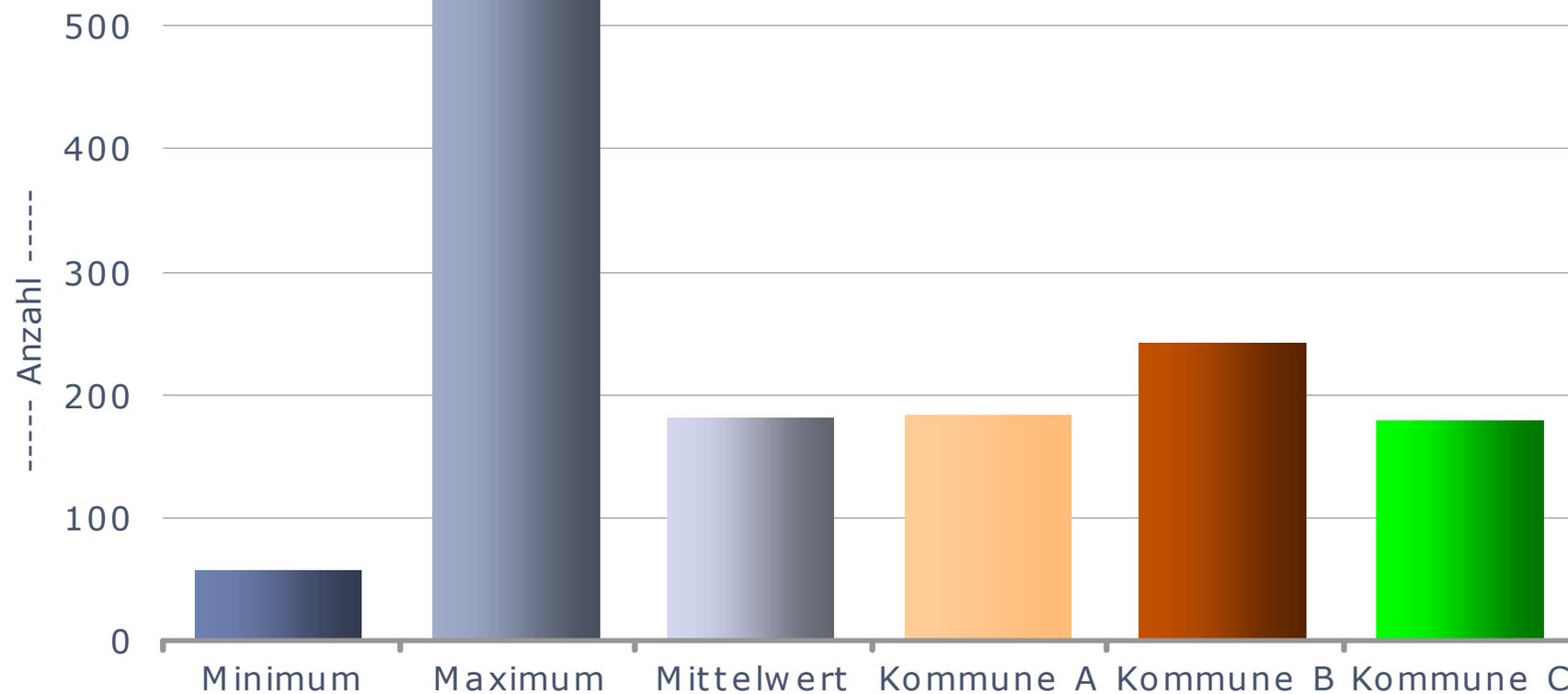
VZB in Kommune A hat weniger Einwohner zu betreuen als der Mittelwert in NRW

VZB in Kommune B hat deutlich mehr Einwohner zu betreuen als der Mittelwert

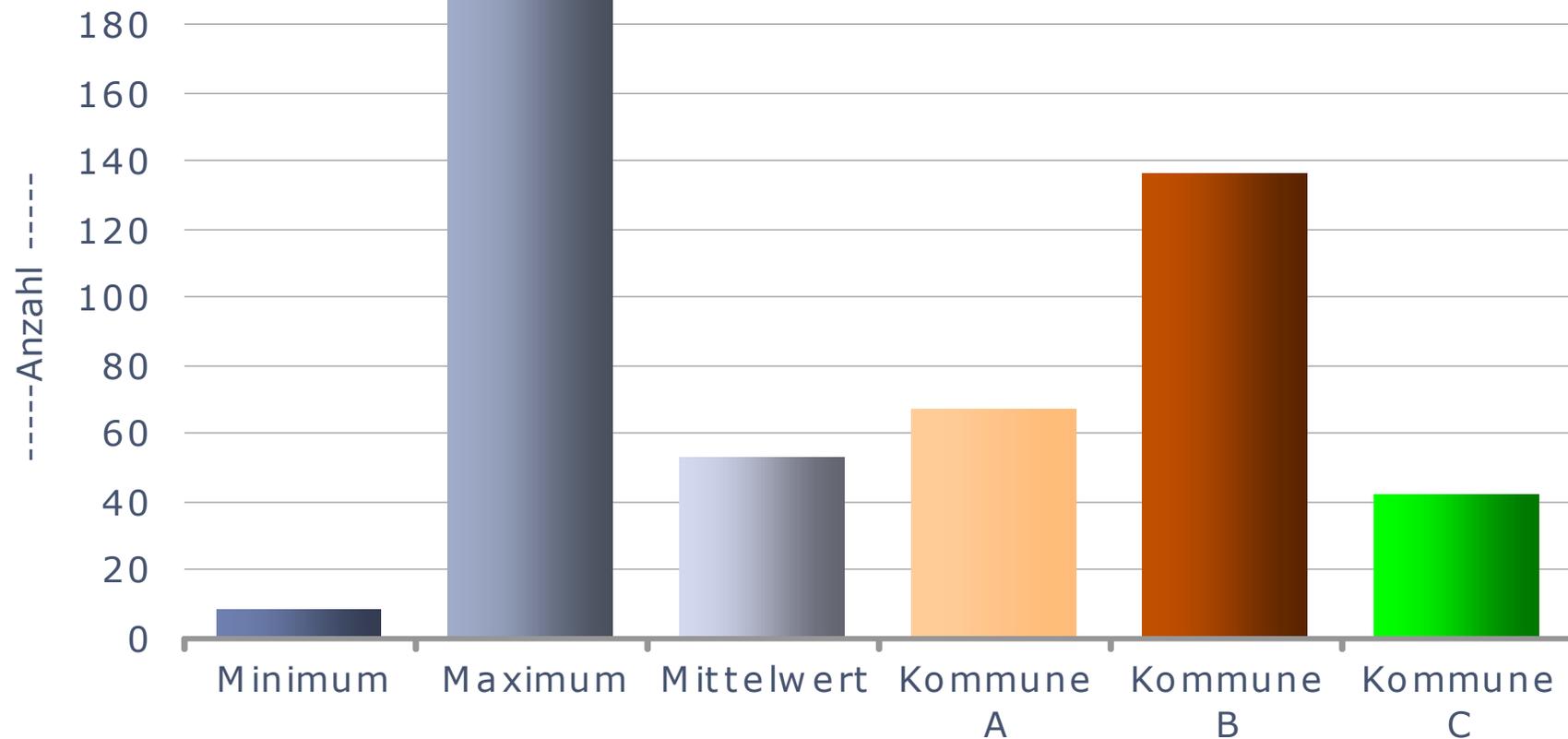
VZB in Kommune C hat genau soviel Einwohner zu betreuen wie der Mittelwert

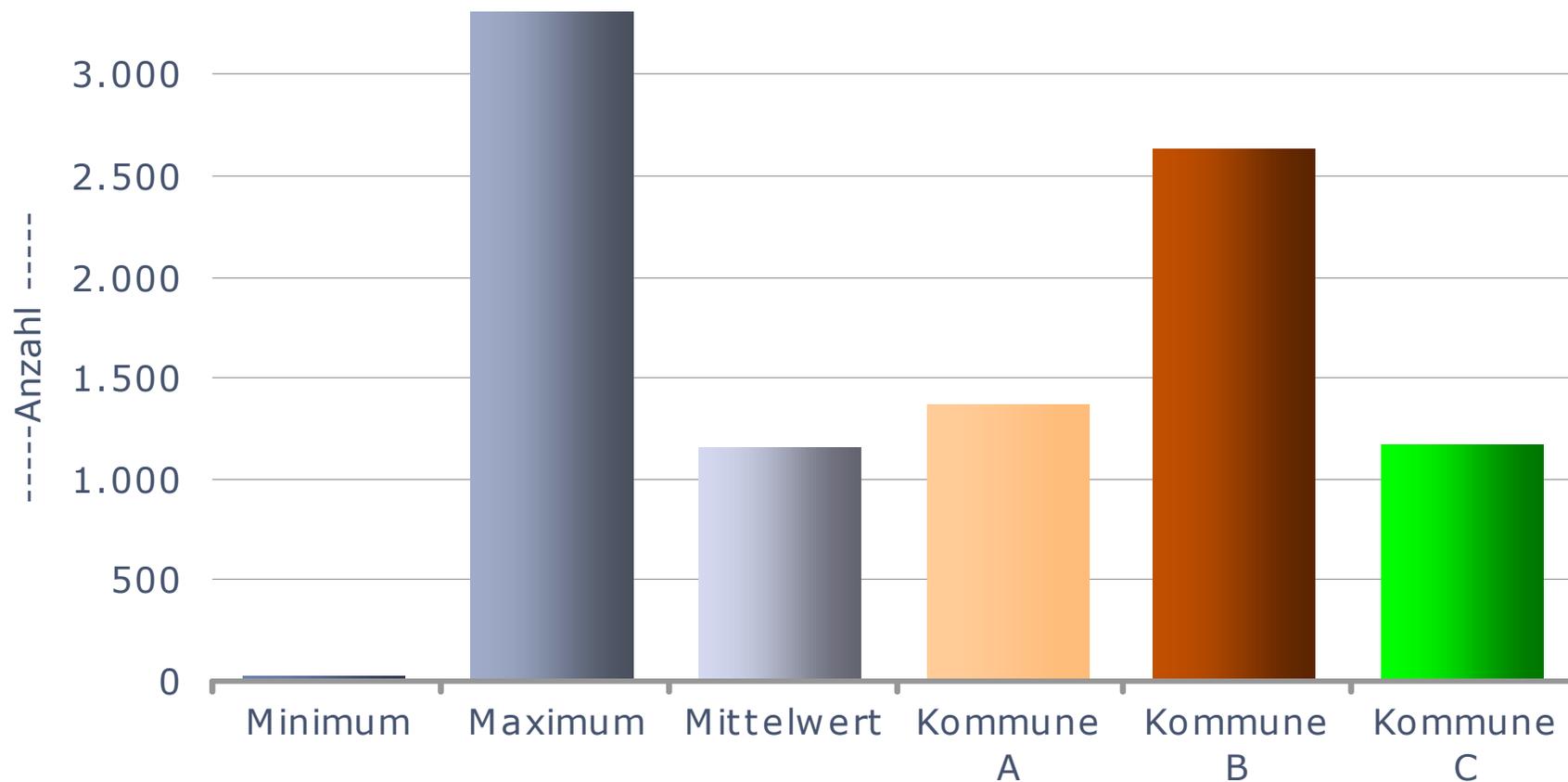
Beispiele aus den Untersuchungen**Anzahl der erledigten auswärtigen Ersuchen je Vollziehungskraft und Monat (vollzeitverrechnet)**

Beispiele aus den Untersuchungen**Anzahl der erledigten eigenen Forderungen je Vollziehungskraft und Monat (vollzeitverrechnet)**

Beispiele aus den Untersuchungen**Gesamtzahl der erledigten Forderungen/Ersuchen je Vollziehungskraft und Monat (vollzeitverrechnet)**

Obwohl die Anzahl der erledigten Forderungen/Ersuchen in allen drei Kommunen in der Nähe des Mittelwertes liegt, fällt bei Kommune C auf, dass die eigenen Forderungen deutlich bevorzugt bearbeitet werden.

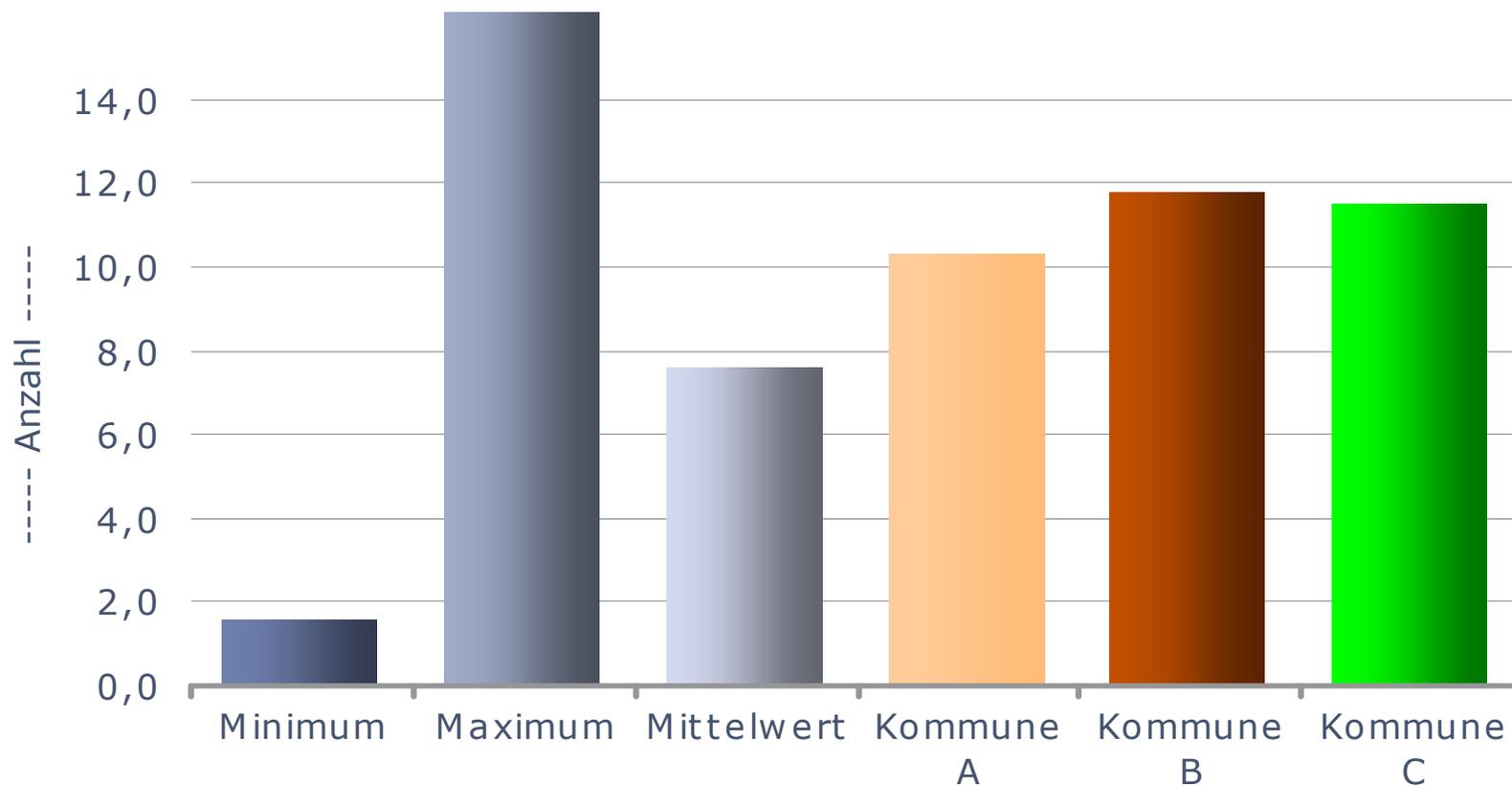
Beispiele aus den Untersuchungen**Gesamtzahl unerledigte Aufträge
je 1.000 Einwohner**

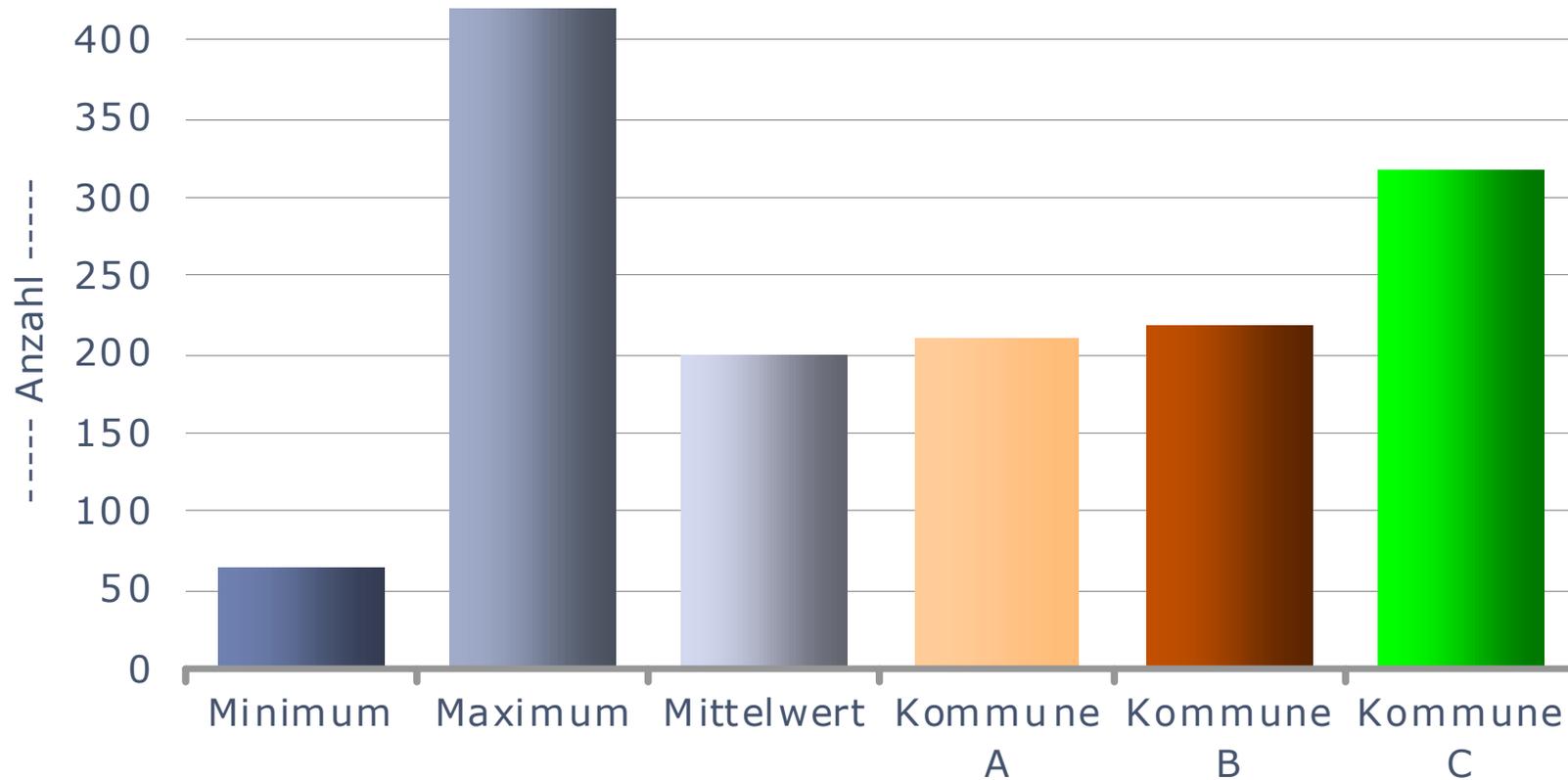
Beispiele aus den Untersuchungen**Gesamtzahl unerledigte Aufträge je Vollziehungskraft (vollzeitverrechnet)**

Die unerledigten Aufträge in Kommune A liegen sowohl einwohner- als auch auf die Vollziehungskraft bezogen leicht über dem interkommunalen Mittelwert.

Die unerledigten Aufträge in Kommune B liegen sowohl einwohner- als auch auf die Vollziehungskraft bezogen deutlich über dem interkommunalen Mittelwert.

Die unerledigten Aufträge in Kommune C liegen sowohl einwohner- als auch auf die Vollziehungskraft bezogen im interkommunalen Mittelwert.

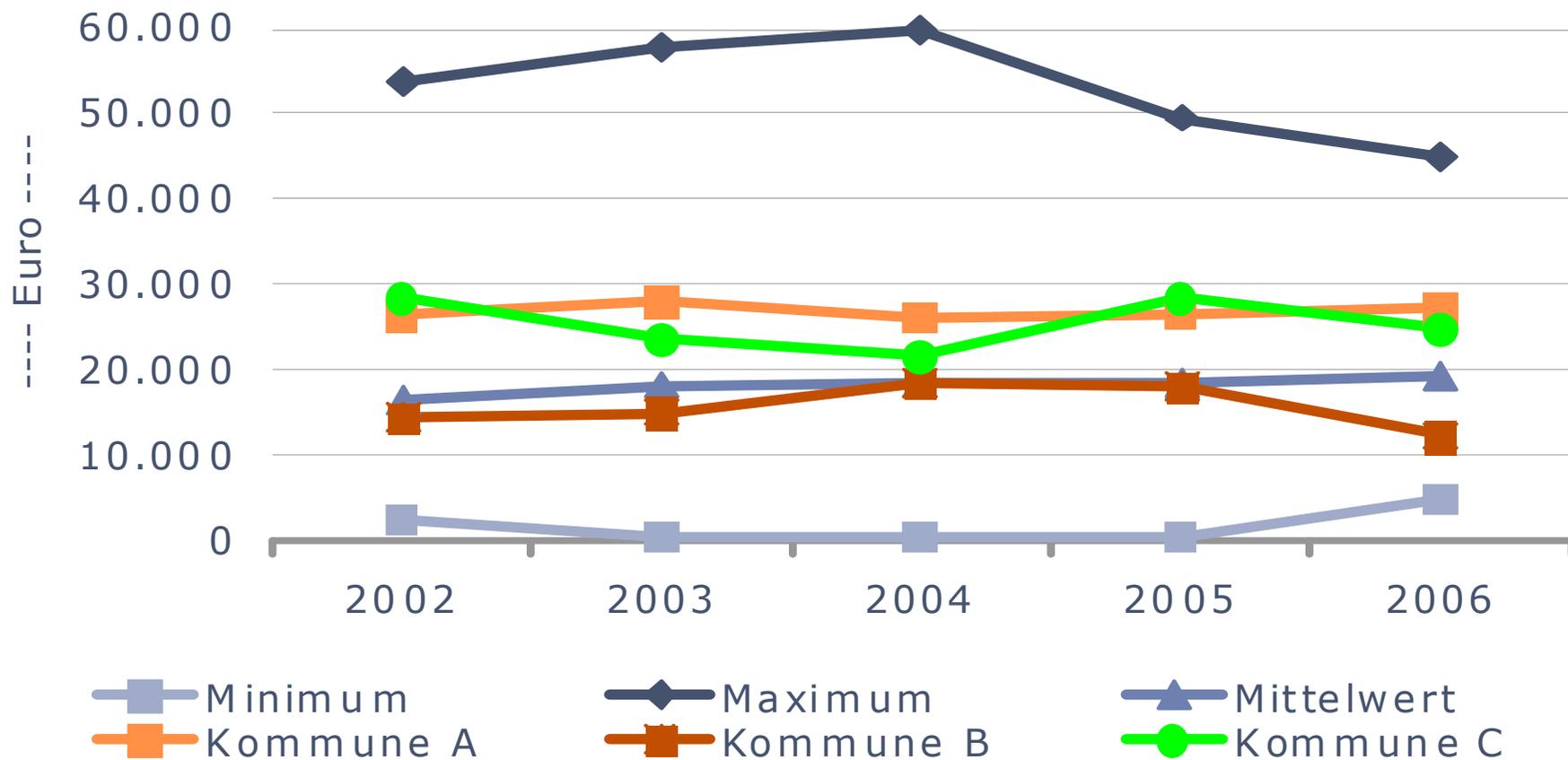
Beispiele aus den Untersuchungen**Gesamtzahl neue Aufträge je Monat
je 1.000 Einwohner**

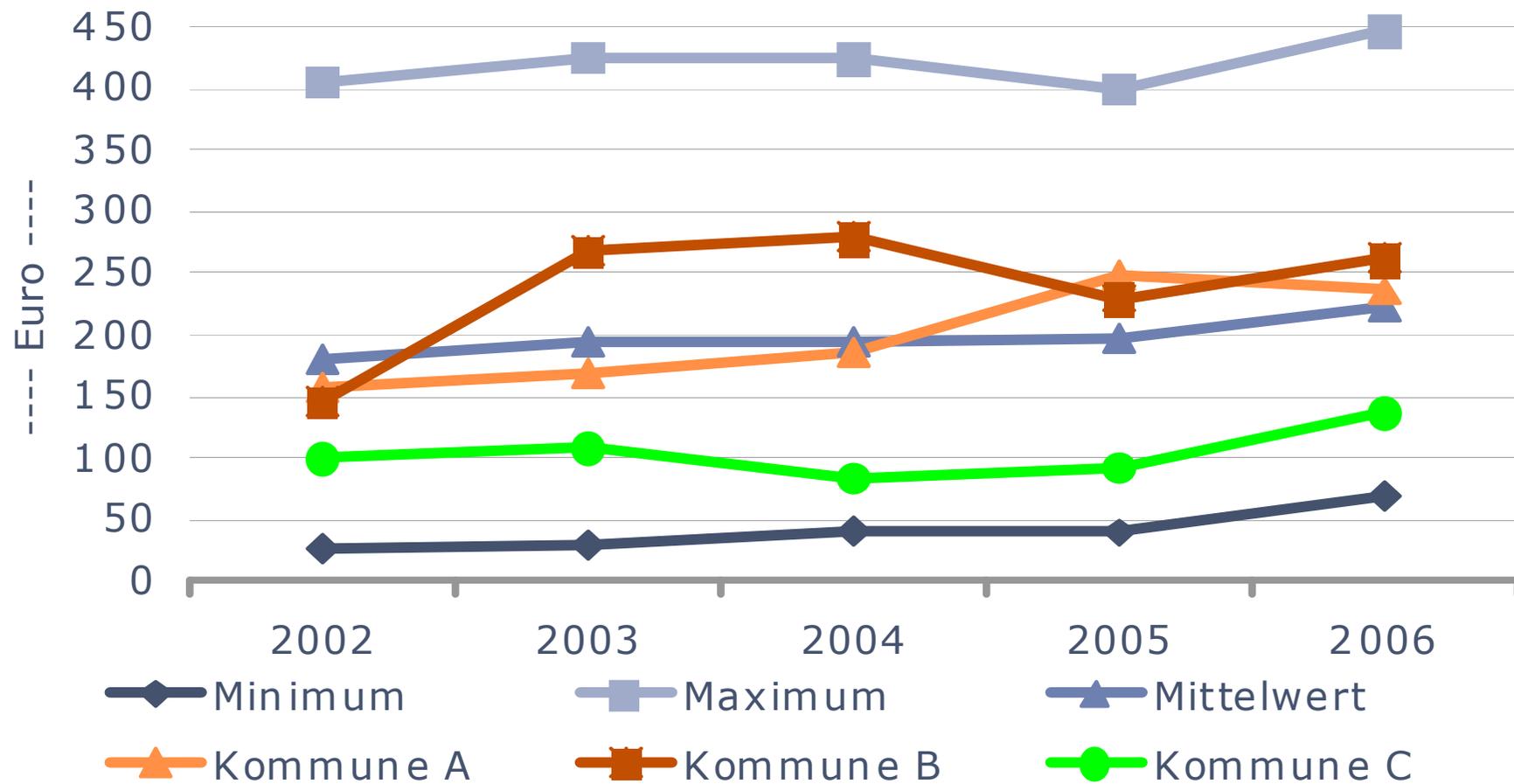
Beispiele aus den Untersuchungen**Gesamtzahl neue Aufträge je Monat je Vollziehungskraft (vollzeitverrechnet)**

Die neuen Aufträge in Kommune A liegen einwohnerbezogen um rd. 30 Prozent über dem interkommunalen Mittelwert. Dies deutet auf eine strukturell schwächere Kommune hin. Die neuen Aufträge liegen VZB-bezogen im Mittelwert.

Die neuen Aufträge in Kommune B liegen einwohnerbezogen um über 50 Prozent über dem interkommunalen Mittelwert. Dies deutet auf eine strukturell schwächere Kommune hin. Die neuen Aufträge liegen VZB-bezogen im Mittelwert.

Die neuen Aufträge in Kommune C liegen sowohl einwohner- als auch VZB-bezogen um rd. 50 Prozent über dem interkommunalen Mittelwert. Dies deutet auf eine strukturell schwächere Kommune und auf eine Überlastung der Vollziehungskraft hin.

Beispiele aus den Untersuchungen**Gesamteinnahmen
je Vollziehungskraft und Monat**

Beispiele aus den Untersuchungen**Einnahmen je erledigtem Auftrag**

**Die Gesamteinnahmen der Vollziehungskraft der Kommune A liegen deutlich über dem Mittelwert.
Die Einnahmen je Auftrag liegen leicht über dem Mittelwert.**

**Die Gesamteinnahmen der Vollziehungskraft der Kommune B liegen 2006 deutlich unter dem Mittelwert,
nachdem sie diesen zuvor erreichten.
Die Einnahmen je Auftrag liegen leicht über dem Mittelwert.**

**Die Gesamteinnahmen der Vollziehungskraft liegen
deutlich über dem Mittelwert.
Die Einnahmen je Auftrag liegen deutlich unter dem Mittelwert.**

Komprimierte Feststellungen

- In Kommune A erscheint die Vollziehung im Außendienst aufgrund der interkommunal etwas großzügigeren personellen Ausstattung grundsätzlich unauffällig. Die Einnahmesituation ist positiv.
- In Kommune B entwickelt sich die Situation personell negativ. Die Überlastung der Vollziehungskraft macht sich nicht nur in der Zahl der unerledigten Aufträge bemerkbar, sondern vor allem in den eingebrochenen Einnahmen. Hier ist Ursachenforschung zu betreiben, da zuvor die Einnahmen deutlich positiver lagen.
- In Kommune C ist festzustellen, dass der Stellenanteil für die Vollziehungskraft angemessen erhöht werden sollte, allerdings die Einnahmesituation sehr positiv zu bewerten ist, da die Einnahmen je Auftrag unter dem Mittelwert liegen, die Gesamteinnahmen jedoch deutlich darüber.